

Eine Eiche als Kunstprojekt

Burghausen. Auf den ersten Blick mag eine Eiche mit Kunst nicht viel gemeinsam haben. Nach einer Einführung durch den Künstler Johannes Stüttgen am Sonntag, 18. November, um 11 Uhr in der Aula Maior wird klar, warum kurz darauf, um 12.15 Uhr, auf dem Vorplatz des Prälatentocks im Kloster Raitenhaslach öffentlich eine Eiche gepflanzt wird.

Die Kunst soll die Museen verlassen und in den öffentlichen Raum, den Lebensraum der Menschen, „hineinwachsen“, das war die Intention des Bildhauers und Aktionskünstlers Joseph Beuys, Stüttgens verstorbener Mentor. Mit seinem Projekt „7000 Eichen“, einer visionären Pflanzaktion, wollte Beuys schon 1982 zur documenta 7 die Kunst auf die Straße bringen — damals eine radikale Idee. Mittlerweile sind es schon über 7000 Eichen, die sich in Kassel, Traunreut und New York als lebendes Kunstwerk verwurzelt haben. Nun wird auch in Burghausen ein Teil des lebendigen Kunstwerks installiert. — red



Johannes Stüttgen erläutert die Ideen seines Mentors Joseph Beuys. — Foto: Franz Kimmel